

V0466/23

Einsatz von hydriertem Pflanzenöl als Diesel-Alternative für Busse
-Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP/JU vom 23.05.2023-

Stadtrat vom 25.07.2023

Der Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP/JU V0466/23 und der Antrag der Verwaltung V0584/23/1 werden gemeinsam diskutiert und behandelt.

Stadtrat Dr. Meyer finde es gut, dass es mit dem Antrag vorangehe. Er zeigt sich aber verwundert über die Botschaft in der Antwort, dass noch zu wenig darüber bekannt sei. Stadtrat Dr. Meyer weist darauf hin, dass die Deutsche Bahn bereits ein Drittel ihrer Dieselloks mit HVO 100 betanke. Im Jahr 2027 sollen alle Dieselloks für HVO freigegeben werden. Auch die Südostbayernbahn fahre einen einjährigen Testbetrieb. Stadtrat Dr. Meyer bittet mit mehr Engagement heranzugehen. Gerade im Hinblick auf die Mehrkosten für den Literpreis müsse eine Neuanschaffung gegengerechnet werden. Stadtrat Dr. Meyer stellt den Ergänzungsantrag, dass die Verwaltung eine Gegenüberstellung der Kosten und auch der CO2 Emissionen beim Betrieb mit einem Verbrennungsmotor und einem Klimadiesel mit HVO 100, gegenüber einer Neuanschaffung von Batterie- oder Hybridfahrzeugen, vorlege. Dies könne gerne über einen Zeitraum von drei, fünf oder gar zehn Jahren erfolgen. Somit habe der Stadtrat einen Gesamteindruck über die Kosten und über den evtl. Mehrwert beim Klimaschutz.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf sichert dies zu.

Stadtrat Köstler verweist auf die Unterteilung von HVO 100 in zwei Klassen. Er betont, dass seine Gruppierung nur der Klasse zwei zustimmen werde.

Wenn genügend HVO 100 für viele Verwendungszwecke zur Verfügung stehen würde, wäre eine Erweiterung des Prüfantrags sinnvoll. Stadtrat Semle glaube, dass es gut sei, wenn von Seiten der Stadtbus Ingolstadt GmbH geprüft werde, wo Lieferanten seien und wieviel Menge zur Verfügung stehe. Es sei nicht sinnvoll, sich auf eine Energiequelle zu beziehen, die nicht dauerhaft zur Verfügung stehe.

Abstimmung über den Antrag der Verwaltung V0584/23/1:

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt mit der Maßgabe, dass eine Gegenüberstellung der Kosten wie von Stadtrat Dr. Meyer angeregt, erfolgt.